



Leo Taxil

Der Taxil-Schwindel

Ein welthistorischer Ulk

Nach den Quellen bearbeitet

Von

J. Lanz-Liebenfels



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2015

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903045-68-2

1. Kapitel.

Da das Teufelsmonopol weniger einträglich wird, schnuppern die Jesuiten und Papst Leo XIII. den Satanas im XIX. Jahrhundert wieder stärker, Leo Taxil, der „Jules Verne der Hölle“ schnuppert ihn ditto, Domherren putzen die Folterwerkzeuge, die Dreipunktbrüder, das rasierte Schaf, die „infernale Kammer“, spezielle Geometrie, die Freimaurermöppe, die Jesuiten führen den Taxilschen Teufel auch in Deutschland ein, worüber die Zentrumsblätter und alle Kerzelweiber literarische Purzelbäume schlagen; Leo XIII. empfängt Taxil in einer Audienz und gibt dem Teufelsrummel seinen Segen.

Schon frühzeitig kamen findige Volksausbeuter auf den Gedanken, durch Monopole die Menschheit auszuwuchern. Wir haben heute viel mehr oder weniger einträgliche Monopole, Monopole auf Salz, Petroleum, Bier, Tabak und Schnaps. Das einträglichste und zugleich älteste Monopol jedoch, durch das die armen gequälten Menschenkinder materiell und moralisch am meisten beraubt wurden, ist das typische Monopol des Pfaffentums aller Zeiten und Länder, das — *Teufelsmonopol*.

Die römische Kirche, als Nachfolgerin und Erbin altorientalischen Pfaffentums, hat sich durch das Teufelsmonopol — ich getraue mir das kühn zu behaupten — nicht nur ganz unermessliche Reichtümer, sondern auch ihre heutige überwältigende Weltmachtstellung erworben.

Denn der Begriff der Sünde und der Sünden- und Höllenstrafe in einer vorgeschwindelten Jenseits-Welt ist eine der ingeniosesten Erfindungen der Pfaffen. Nicht die Liebe zu einem reinen,